

PM 03/2026

30 Jahre Mellow Melange – und kein bisschen leise

KONZERT Ausverkauftes Jubiläumskonzert auf Schloss Lütetsburg

LÜTETSBURG – Es hätte kaum einen passenderen Rahmen geben können: Die Kulturscheune von Schloss Lütetsburg, ausverkauft bis auf den letzten Platz, ein lauer Sommerabend und auf der Bühne eine Band, die seit drei Jahrzehnten beweist, dass sich Musikgenres nicht ausschließen müssen. Mellow Melange gastierte im Rahmen des Musikalischen Sommers in Ostfriesland – und feierte sich und ihr Publikum mit einer Reise durch 30 Jahre Bandgeschichte.

Den Ton setzte Frontfrau Sonja Firker gleich zu Beginn mit entwaffnender Selbstironie: „Eigentlich gibt es uns seit 31 Jahren, aber ich kam vor 30 Jahren dazu – deswegen feiern wir eigentlich mein Jubiläum.“ Das Publikum lachte, und der Abend nahm Fahrt auf.

Was folgte, war eine sorgfältig kuratierte Zeitreise. Firker – Sängerin und Geigerin in einer Person – führte durch das Programm mit der Leichtigkeit einer Künstlerin, die weiß, was sie und ihre Band können. Und das ist viel: Michael Berger am Klavier setzte harmonische Akzente mit der Präzision eines Kammermusiklers, während Ingo Höricht zwischen Violine, Viola und Gitarre wechselte. David Jehn verlieh dem Klangbild am Kontrabass und der Mandoline Tiefe und Wärme, Ralf Jackowski hielt am Schlagzeug das rhythmische Fundament – präsent, ohne je in den Vordergrund zu drängen.

Mit Liedern vom Debütalbum „Numero Zero“ holte die Band die Anfangsjahre auf die Bühne – darunter „I'm a Girl“, ein Song über Geschlechterstereotype und Machtverhältnisse, der mit Ironie und bewusster Übertreibung arbeitet. Dass man einen solchen Song heute vielleicht anders schreiben würde, machte seinen Reiz an diesem Abend nicht kleiner – im Gegenteil. Das Publikum nahm die Einladung zum Schmunzeln und Nachdenken dankbar an. Die „Ouvertüre zum Orient Express“ entführte in ferne Klangwelten, das atmosphärische „Mondschatten“ ließ die Scheune kurz innehalten, und „Water from the Moon“ vom Album „The Answer“ zeigte die lyrische Tiefe, für die Mellow Melange bekannt ist.

Nicht unerwähnt bleiben darf Lars Störmer, der am Saxophon und der Klarinette für den verhinderten Matthias Schinkopf einsprang – und das mit einer Selbstverständlichkeit, als gehöre er seit Jahren dazu. Ein Glücksfall für diesen Abend.

Dass Mellow Melange längst nicht nur ein regionales Phänomen ist, unterstrich 2024 die Auszeichnung beim Deutschen Rock & Pop Preis – für das beste englischsprachige CD-Album und den besten Song des Jahres. Eine Anerkennung, die zeigt: Die Band hat sich über drei Jahrzehnte nicht nur gehalten, sondern künstlerisch weiterentwickelt. Wer den Abend in Lütetsburg erlebt hat, versteht warum.

Nicht nur die Musik, auch das Publikum selbst war Teil des Abends. Viele im Saal sind mit Mellow Melange gewachsen – drei Jahrzehnte älter, aber er-kennbar nicht gleichgültiger geworden. Was die Band seit ihrer Gründung aus-zeichnet, war auch an diesem Abend spürbar: eine Musik, die sich keiner Schublade fügt, und ein Auftritt, der Kopf, Herz und Sinne gleichermaßen an-spricht.

Tickets und Infos unter Telefon 04941-9911364 oder
www.musikalischersommer.com.